

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 38

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

M. O. in O. Eine jede Wäscherin weiß, daß die erste Bedingung beim Reinmachen der Wäsche die Auslösung des Schmutzes ist und daß dieser sorgfältig ausgewaschen werden muß, bevor die Wäsche mit heißem Wasser in Verbindung kommen darf. Diese Regel gilt un- verändert, man wäscht nun mit Nigellaugen, mit Waschkrysal, mit Soda, Zitronenmehl, oder mit Sparseife. Wir bedienen uns der letzteren schon mehrere Jahre und stets mit dem nämlichen guten Erfolge. Wenn Sie die schmutzige Wäsche in eine kräftige Sparseifenlauge einweichen und am Morgen mit warmer Lauge nachwischen und auswringen, so wird die Wäsche mit leichtester Mühe rein und bedarf nur noch des heißen Aufhängens oder leichtes Durchschlags und Abdrückens, um vollständig rein und klar zu werden. Als Beweis, daß Sparseife die Wäsche nicht an- greift, diese Zonen der Umhand, daß selbst bei großer Wäsche die Hände nicht rauh oder „aufgewaschen“ erscheinen.

Fr. C. G. in St. Das Porto in's Ausland beträgt mit Ende dieses Jahres noch 75 Cts.

Fr. M. L. Bei gegebenem Anlasse werden wir gerne unser Möglichstes thun.

M. B. Aus den poetischen Gedanken Ihres jungen Schützlings spricht ein liebebedürftiges, kindliches Herz, das im Leben von kläffiger, mustergültiger Poesie hohe Befriedigung und Anregung zur weiteren Pflege und Vervoll- kommung ihres Talentes finden wird. Einen poetischen Versuch, wenn er anregende, tiefe Gedanken bietet, kann man wohl verzeihen, auch wenn die Form eine sehr mangel- hafte ist; wo aber bloße Gefühle in gebun- dener Weise ausgedrückt werden, da muß die Form eine durchaus tadellose und fließende sein, wenn den Lesern damit etwas geboten werden soll. Nicht Alles, was aus des Her- zens stiller Grube emporsteigt und sich dort regt, gehört in die Öffentlichkeit. Der Mutter einfaches Wiegenlied ist Sphärenmusik für des hochtenden Kindes Ohr — aber nur für dieses. So ist's auch mit der Gabe der Poesie. Es würde uns freuen, später Gelegenheit zu haben, zu sehen, ob und wie in diesem Falle die poetische Gabe sich entwickelt hat. Freundlichen Gruß!

Abonnentin in S. Den vielfach ange- priesenen Knopfloch-Arbeiter von Welter in Berlin haben wir selbst geprüft und uns über- zeugt, daß er nichts weniger ist, als ein tech- nisches Hülfsmittel zum schnelleren und leich- teren Arbeiten von Knopflochern, im Gegentheil werden die Augen durch den Gebrauch des Knopfloch-Arbeiters bedeutend mehr in Mit- leidenschaft gezogen, als es beim Knopfloch- nähen — ohne diesen — geschieht.

Fr. S. S. in S. Die Beitrittserklärung mit Vergnügen notirt. Ueber das gewöhnliche Thema: „Pflege und Ernährung kleiner Kin- der“ kann nicht genug geschrieben werden; denn kaum sollte man glauben, daß noch so un- endlich viel Vorurtheil, Schlandrian und Aber- glaube betreffend dieser Materie sich breit macht. Wir senden beste Wünsche für baldige Wieder- erlangung Ihrer Kräfte.

Fr. C. Sch. in T. Wie Sie vermutet haben, ist es für das Gefragte bereits zu spät, doch werden wir in ähnlichem Falle uns Ihrer Adresse gerne erinnern.

C. B. in St. Aus Ihrem Eingeklandten werden wir gerne Einiges benutzen und ver- danken Ihre freundliche Anerkennung und guten Wünsche auf's Beste.

Piolette. Wir wußten, daß Sie kommen würden, und freuen uns Ihrer Begeisterung für die gute Sache sehr. Gewiß werden wir auf dem angegebenen Wege etwas zu erreichen vermögen. — Wir sind der Meinung, daß in Sachen des obligatorischen Schulunterrichtes der Staat einzutreten hat in denjenigen Fällen, wo Armut und Noth dem Familienvater die Aufzucht der notwendigen Schulmaterialien verunmöglicht. Herzlichen Gruß!

Frau B. A. B. Ihre Beitrittserklärung mit Vergnügen notirt. Von der Wichtigkeit der rechtzeitigen Uebung in häuslichen Arbeiten für unsere Mädchen sind wir vollständig durch- drungen und würden wir unterdessen das Mäd- chen nach absolvirter Primarschule für ein Jahr vom täglichen Schulbesuch dispensiren und dagegen in die praktischen häuslichen Ar- beiten, welche der körperlichen Entwicklung und der Kräftigung des Geistes so sehr förderlich sind, einführen. Gleichzeitig würden wir da- für bedacht sein, daß die bisher in der Schule gefammelte Kenntnisse durch richtige und praktische Anwendung im täglichen Leben sich im Mädchen befestigen, vertiefen und zu seinem geistigen Eigenthum würden. Mit doppelter

Freude und erneuter Kraft würde die Tochter nach dieser Zeit sich wieder der Schule widmen, und mit vollem Bewußtsein sein Lebensziel in's Auge fassend, auf dem Wege der allsei- tigen Bildung weiterstreben. Künftliche Mütter mögen zwar meinen, daß auf diese Weise dem Mädchen ein Jahr seiner beruflichen Erwerbs- thätigkeit entzogen werde. Um so besser, möch- ten wir sagen; auf diese Weise wird der Tochter ein Jahr an der goldenen, schönen, unwiederbringlichen Jugendzeit zugefügt — sie bleibt länger ein frohes, harmloses Kind; der Grund zur Bildung einer tüchtigen Haus- frau wird gelegt und das Mädchen gewinnt an Gesundheit und geistiger Frische so viel, daß es später mit doppelter Leistungsfähigkeit seiner wichtigen Lebensaufgabe entgegen treten kann. — Ihren freundlichen Gruß erwidern wir auf's herzlichste.

Beigefügtes Gemüth. Ihre Furcht war unnöthig. Unser Vorgehen bezüglich des „Schwei- zer Frauen-Verbandes“ und dessen vorgestell- te Ziele wird nicht nur von Frauen und Töchtern allseitig und auf's freudigste begrüßt, sondern es ruft demselben auch gar mancher gemeinnützi- gere, und edelstehende Mann sein frohes und herzlich „Glück auf!“ entgegen. Und wenn Sie und da ein Mann an diesen Zielen sich stoßt, so wird er dafür keine speziellen, privaten Gründe haben, die ausfinden Ihnen nicht schwer fallen dürfte, wenn Sie seinen Charakter, sein Familienleben und seine ge- sellschaftliche Stellung in nähere Betrachtung ziehen.

An freundliche Korrespondentinnen in Sache des Schweizer Frauen-Verbandes. Daß wir nicht jeder uns so reichlich zugehen- den Anmeldungen und zukünftlichen Adressen speziell dankend gedanken können, wird wohl eine jede unserer lieben Leserinnen gerne be- greifen, obgleich es uns aufrichtig schwer fällt, so manchen erhebenden und köstlichen Brief nicht direkt beantworten zu können. Auf die- sem Wege aber entbieten wir Allen, Männern und Frauen, Töchtern und Jünglingen, die ihren Beitritt erklärt oder der schönen Sache auf andere Weise ihre Sympathien bezeugen, unsern herzlichsten Dank und schwerfälligen Gruß!

An verschiedene Fragestellerinnen. Der Jahresbeitrag wird erst später, nach Vereinig- ung der Liste der Beitrittserklärungen, von den Mitgliedern des Schweizer-Frauen-Ver- bandes (Minimum 1 Fr.) erhoben werden.

Gefinnungsgenossin in S. Der Jahres- beitrag ist im Minimum 1 Fr. Mehrbeträge werden aber freudig verdankt und erwarten wir daher mit Vergnügen Ihre diesfällige Ver- fügung

An Verschiedene. Weitere Beantwortun- gen müssen leider aus Mangel an Raum auf nächste Nummer verschoben werden; wir bitten daher um Geduld.

100. Viel Arbeit und viel Freude — wie steht's wohl bei Euch? Herzliche Grüße!

Inserate.

Jedem Ansuchenbegehren sind für leid- seitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürger- lichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäf- ten unterziehen würde, um sich in den- selben praktisch auszubilden. Am lieb- sten da, wo sie als Familienglied betrach- tet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516]

546] Eine Tochter aus achtbarer Familie, beider Sprachen mächtig, im Serviren be- wandert, auch einige Kenntnisse in der Musik besitzend, wünscht Stelle in einem Magazin, Gasthof oder ersten Café-Restau- rant. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Auskunft ertheilt die Ex- pedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch:

Für ein 16-jähriges, konfirmirtes Mäd- chen, fleißig und wohlgezogen, zu acht- baren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithilfe in den Hausarbeiten. [535]

Kindergarten Horgen.

538] Wir suchen für den mit Martini zu eröffnenden Kindergarten zwei geprüfte, patentirte Kindergärtnerinnen. Bewerber- innen für eine dieser Stellen wollen innert 14 Tagen ihre schriftliche Anmeldung, sowie ihre Zeugnisse persönlich an **Frau Präsident Streuli** geb. **Hüni** im „Herdner“ überbringen.

Der Vorstand.

542] Ein williges, durchaus braves, einfaches Mädchen, mit offenem, treuem Charakter, das die gute bürgerliche Küche, die übrigen Hausgeschäfte und einfachen Handarbeiten kennt, findet in Luzern eine gute Privatstelle mit freundlicher, familiärer Behandlung. Dienst- antritt Anfangs Oktober.

Offerten sind zu adressiren an die Tit. Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Familienverhältnisse wegen sucht eine tüchtige, brave Magd, die den bürger- lichen Haushalt durchaus kennt, eine gute Privatstelle mit freundl. Behandlung. [543] Die besten Empfehlungen von ihrer jetzigen Herrschaft stehen zu Diensten. Nachfragen sind zu richten an die Expe- dition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Günstige Gelegenheit.

Wegen vorgerücktem Alter wird in einer gewerbreichen Stadt des Kantons Aargau ein in günstiger Lage stehendes Haus mit bestrenommirtem Spezerei- und Delikatessen-Geschäft zu verkaufen gewünscht.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre A. E. Nr. 300 befördert die Expedition dieses Blattes. [539]

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräf- tigung der Gesundheit freundliche Auf- nahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorf, Stadel- hoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler- Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Für- sprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Für- sprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrolirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens

Emil Ernst Schaffiz, Handels-Auskunfts-Bureau, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

Stahlbad Knutwil, Kanton Luzern.

Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Wittwe Troller-Brunner.

498] Kunst- und Frauenarbeit-Schule

von Geschwister Boos, Seefeld Zürich Seehofstr.

Aufnahme neuer SchülerInnen am 9. Oktober für Weissnähen, Klei- dernachen, Sticken, sowie alle feineren, weiblichen Handarbeiten, gewerbliches und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buch- führung, Korrespondenz und gewerbliches Rechnen. Französische, englische und ita- lienische Sprache. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Die Wahl der Fächer ist der Teilnehmerin überlassen. Pension, verbunden mit französischer Kon- versation, bei den Vorstehern; auf Ver- langen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Hauswesen und der Küche. Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

W. Rietmann-Rheiner, Graveur.

Unterer Graben, St. Gallen.

Lager

in Petschaften, Timbre-cachets, Auto- maten, Monogramm-Chablonen, Chablon- nen-Pinseln, Firma-Monogrammen, Stem- peln in Metall und Kantschuk, Stahl- stempeln zum Einschlagen, Brenneisen, Stempelfarben und Linientinte.

Gravuren in Gold, Silber, Perlmut- ter, Elfenbein, Schildkrot, Metallschil- der etc. in feiner Ausführung. [550]

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.):

Strickmaschinen.

König prämiirt, Stuttgart 1881: Silb. Medaille.

Vertreter für die Schweiz: [537]

Oechsli & Vogel, Schaffhausen.

Sparkochherde,

transportabel ausgemauert, mit Wasser- schiff, à Fr. 40, 68, 75, 82 etc.

Regulirfüllofen, Waschkesselherde

liefert billigst unter Garantie [493]

Zürcher Sparherdfabr.,

Seidengasse 14.

Knorr's

Tapioca-Julienne, de Bresil,

Riz-Julienne,

Hafergrütze, Sago,

Hafermehl, Linsmehl,

Grünkorn-Extract,

Kaisersuppengries,

Kartoffelmehl, Reismehl,

Gerstenmehl,

feinste, offene Julienne,

billigst bei

A. Maestrani.

Linoleum-Parquetböden

(Korkteppiche)

für Zimmer jeder Art empfehlen als

Spezialität

Jac. Bær & Cie., Arbon.

Prospekte gratis auch bei der Expe- dition dieses Blattes. (O 113 A) [536]

Für 6 Mark 40 Pfening

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter

reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen

reinigenden Eigenschaften und verhältniss- mässig geringem Verbrauch die mildeste

und billigste aller Toiletteseifen.)

Feodor Bachfeld,

Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik

M 69/8F] Frankfurt a. M. [447]

— Für Fr. 15. — —

versende ich einen guten, achromatischen

Militär- und Reise-Gucker,

auch für Theater passend, mit Leder-

Etui und Riemen versehen. Objektive

43 mm. Durchmesser. Grosses Seh-

feld und Klarheit garantirt.

E. Gautschy,

Optiker und Fabrikant,

in Lausanne,

9 Rue de Bourg 9.

541]

MAILAND.

Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher

Leitung des Besitzers. Mässige Preise.

Stark besucht von Schweizern. Omnibus,

Bäder und Telephon im Hause. [496]

A. Borella, Propriétaire.

Blumen-Freunden,

die sich im Winter ein freundliches Heim und auf das Frühjahr schöne, farbige, frühe Frühlingsboten verschaffen möchten, offerirt Unterzeichneter zu billigen Preisen folgende Artikel:

I. Winter- und Frühlingsblumen für Zimmer-Kultur in Töpfen.

Primula chinensis, chinesische Topfprimeln in allen Farben, weiss, violet, roth, purpur, carmoisin, dunkelbraun mit Topfballen aus 1 1/2 bis 2" Töpfen	pr. 100	pr. Dtzd.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dergleichen gefüllt blühende, weisse, starke Pflanzen	15. —	2. —
Cineraria hybrida, grossblumige, hohe und niedere, aus 3" Töpfen	60. —	8. —
Cyclamen persicum, diverse Sorten	15. —	2. —
Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst.	80. —	12. —

II. Frühlingsblumen für Freiland und Garten

(gegenwärtig beste Pflanzzeit, um Erfolg zu haben).

Anemone hepatica, Leberblümchen, gefüllte, rothe	25. —	3. —
Anemonen, gefüllte und einfache, grossbl. hol. in Knollen extra	15. —	2. —
Arabis alpida, gut für Borduren mit weissen Blumen, gleich nachdem der Schnee schmilzt überdeckt	10. —	1. 50
Aurikeln, Primula auricula oder Sammt-Primeln, vortreffliche Sorten, engl. und Luiker, gepuderte	25. —	3. —
Primula veris, schönste Sorten engl. Garten-Primeln	15. —	2. —
" acaulis, einstengelige, diverse Farben	15. —	—
" gefüllte, weisse, extra schön	60. —	6. —
Bellio perenis, Massliebchen oder Müllerblümli, weiss	5. —	60
" brillant, schönste, leuchtend rothe	6. —	80
" aucubaefol. und Hyglander	10. —	1. 20
Myosotis alpestris, Alpenvergissmännchen, hohe und niedere, weisse, rothe, blaue und hellblaue, stark	5. —	60
Myosotis, dergleichen einmal repiq. Sämlinge	3. —	—
" dissitiflora, blüht früher und grösser, braucht Schutz	5. —	—
" sibirica, sibirisches Vergissmännchen, auch Hühner-äuglein genannt, ausdauernd, sehr schön	15. —	2. —
Veilchen, gefüllte und einfache, weisse, blaue und violette	25. —	3. —
Viola cornuta perfection, Alpenveilchen, immerblühend, sehr geeignet für Teppichbeete, weiss, blau und gelb	20. —	2. 50
Viola tricolor, maxima Pensé, Stiefmütterchen, Denkel, in ausgewählten grossbl. Prachtsorten, französischer und englischer Zucht, auch Lüneburger, sortirt oder im Roman	10. —	1. 20
Arabis alpida, blüht gleich nachdem d. Schnee schmilzt, schön weiss	10. —	1. 20
Dianthus plumaris alba pl., liefert im Juni schönste weisse, wohlriechende Nelken.		
Hottaya jap. Spir. jap., sehr gut zum Treiben mit ihren weissen Blumen, bereits unentbehrlich für Binderei	—	5. —
Iris pumilla coerulea, schöne blaue, 10 cm. hohe Iris	20. —	2. 50
Phlox verna, subulata, nivalis, Nelsoni, sehr schöne Rasen bildende Pflanzen, die sich im April bis Mai ganz mit ihren weissen, rothen und violeten Blüten überdecken	25. —	2. 50
Silene pendula, alba carnea, ruberimo, gefüllt und einfach, starke, piquante Pflanze, schön für Teppichbeete	2. —	—
in Verbindung mit Myosotis alpestris.		

Blumenzwiebeln aller Art, als: Hyacinthen, gefüllte und einfache, für Topf und Garten, desgl. Tulpen, früh und spät, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Lilien, Crocus, Scilla, diverse Sorten, Ranunkeln, Anemonen, Kaiserkronen, Schneeglöckli, gefüllte und einfache, Gladiolus etc. etc. werden ebenfalls zu billigen Preisen, I. Qualität, geliefert, von dem sich bestens empfehlenden

J. Altwegg, Handelsgärtner, Rütli (Zürich).

== Herbst-Saison. ==

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)
am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confectionen von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduziert.

Die Jugend und Schönheit!!

bis ins höchste Alter zu bewahren, alle Falten des Gesichts und Alters, Sommersprossen, Finnen, Mitesser, braune Flecke u. s. w. radikal zu beseitigen, ist die Orientalische Rosenmilch von Hutter & Cie. in Berlin, in Flacons à Fr. 3, das beste und sicherste Mittel.

Dépôt bei J. U. Locher, Marktgasse in St. Gallen. [475]

Kleiderstoffe, rein wollene, liefert jedes Mass und in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen — Muster franko —

490]

Paul Louis Jahn in Greiz i. V.

Pensionat und Töcherschule

von Frä. Hammer in Zürich-Neumünster.

521] Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober. — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Holländische Blumenzwiebeln

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus** etc., in reicher, vortrefflicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen

545]

Sam. Friedli, jun., Bern.

Cataloge gratis und franko.

502] **Carl Grüning, Marktgasse, Bern,**
Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung.
empfiehlt bestens
Thee, Chocoladen, engl. Biscuits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektoren** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh** und **Heiserkeit**, sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden**. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein** in **St. Gallen**.

Weitere Depots sind in den verschiedenen Lokablättern annoncirt. [408]

Familien-Pensionat

von Frä. Steiner, Villa Mon Réve, Lausanne. [524]

Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortsveränderung nöthig machen, ist ein sehr gut frequentirtes **Mode-Geschäft** zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lohnende Existenz. [501]

Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Süsse

Tiroler-Trauben, bester Qualität,

504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert

Frau Langenegger zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte

Wachholder-Latwerge,

eigenes Fabrikat, per Kilo à Fr. 2. 50, in 1/2-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grössern Quantitäten mit Rabatt, liefert

Jakob Schneider, junior,

491] in Altstätten.

Leere, saubere Büchsen werden zum angesetzten Preise franco zurückgenommen.

Anglo-Swiss

Kindermehl.

Depôt: A. Maestrani. [494]

Vakanzens-Fiste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorliegende Fiste beizufügen und 50 Gts. in Reichsmünzen beizulegen. — Einrückungen in der „Vakanzens-Fiste“ folgen per Seite 20 Gts. — Beifügliche Aufträge sind an die Expedition zum „Landhaus“ in Reutdorf-St. Gallen zu adressiren.

Es suchen Stellung:

Angebot.
410. Eine im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewanderte Person, mittleren Alters (katholisch), als Haushälterin oder in ein Privathaus. Eintritt kann nach Belieben geschehen.

Stellungen offen für:

Nachfrage.
280. Nach Schaffhausen: In eine kleine Familie ein treues, fleissiges und intelligentes Mädchen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern und Lust zur Erlernung häuslicher Hausgeschäfte hat. Gleichzeitig wäre demselben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprache zu üben. Familiäre Behandlung wird zugesichert.

281. Nach Narau: Ein starkes, gefittetes Mädchen, das Lust und Neugierde hätte, das Hauswesen gründlich zu erlernen. Mütterliche Aufsicht. Lohn nach Leistungen, Liebe zu Kindern erforderlich.

282. Nach dem St. Waadt: Eine bescheidene, gefittete Tochter, die in den häuslichen Geschäften, Nähen und Bügeln mitbezugreifen, schon etwas geübt ist und auch die Kinder mit richtiger Liebe behandeln kann. Familiäre Behandlung wird zugesichert.

283. Auf 1. Oktober in ein Privathaus am Bodensee, ein starkes, williges, ordentliches Mädchen, welches die Hausgeschäfte verfleht.